



### Im Juni ins Ausland

#### Angebot der Kammer für Auszubildende

Im Juni/Juli können Auszubildende im Handwerk, die zu diesem Zeitpunkt das 18. Lebensjahr vollendet haben, entweder ein Auslandspraktikum in der italienischen Region Padua oder im französischen Besançon – hier speziell für das Kfz-Handwerk – absolvieren. Die Teilnehmer/-innen arbeiten in der Zeit in Betrieben im Großraum Padua oder Besançon und lernen hautnah die Arbeits- und Lebensweise der italienischen bzw. französischen Handwerker kennen. Damit bietet sich eine tolle Möglichkeit, sich fachlich weiterzuentwickeln und die eigene Persönlichkeit zu stärken.

#### Termine

**Padua:** 3. bis 23. Juni 2018

**Besançon:** 5. Juni bis 14. Juli 2018

Untergebracht werden die Auszubildenden in Jugendherbergen, Ferienwohnungen oder bei Gastfamilien. Alle Informationen auf einen Blick finden Sie in unserem Informationsflyer auf [www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum](http://www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum). Interessierte Auszubildende können sich bis zum 19. März 2018 mit dem ebenfalls dort bereitgestellten Anmeldeformular zur Reise anmelden. Das Formular kann direkt am PC ausgefüllt und per Post, E-Mail oder Fax zugeschickt werden.

Der Aufenthalt wird über das Programm „Erasmus+“ mit einem Zuschuss zu den Fahrt- und Aufenthaltskosten gefördert. Der Eigenanteil beträgt 350 Euro plus Taschengeld.

Über die genauen **Fördermöglichkeiten und den Ablauf** vor und während des Aufenthaltes informiert Sie: Heike Schierbaum, betriebliche Mobilitätsberatung, Tel. 0761/21800 595, Fax 0761/21800 555, [heike.schierbaum@hwk-freiburg.de](mailto:heike.schierbaum@hwk-freiburg.de)

#### Mobilitätsberatung

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell gefördert. Das Auslandspraktikum wird kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union.

**ALLES, WAS DU DIR VORSTELLEN KANNST, SOLLTEST DU VERSUCHEN.**

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES AUSPROBIERENS. ENTDECKE ÜBER 130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

HANDWERK.DE

#### Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333  
Verantwortlich: stellv. Hauptgeschäftsführer Rainer Botsch  
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.



Am Beispiel eines **Schwarzwaldhofes** erfuhren die Gäste aus Padua die besonderen Aspekte der Gebäudesanierung in der Region.

## Neues Level der Zusammenarbeit geplant

Besuch der Partnerkammer aus Padua komplettiert eine rundum erfolgreiche GETEC

Es ist eines der zentralen Ziele unseres Vorstands, die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Freiburg zu intensivieren“, machte Donaton Pedron, Vorstandsmitglied der Unione Provinciale Artigianai Padova (UPA), beim Empfang durch die Stadt Freiburg am 2. Februar deutlich. Beide Kammern sind seit vielen Jahren partnerschaftlich verbundenen. Dass die Gäste aus dem Veneto es ernst meinen, machten sie in den anschließenden Gesprächen mehr als deutlich. Eine ganze Liste an möglichen Kooperationsideen hatten sie im Gepäck. Der Ausbau des Austauschs zwischen Junghandwerkern gehört ebenso dazu wie Aktivitäten rund um die zweite Säule der Partnerschaft, dem Technologie- und Wissenstransfer. „Wenn wir nach Deutschland schauen, sehen wir, wo wir hinwollen“, so Pedron. In Fragen von Wirtschaft 4.0 sei Deutschland um einige Jahre voraus. Auch bei Aspekten der Gebäudemodernisierung gebe es in Italien noch Nachholbedarf.

Die GETEC bot beiden Kammern die Gelegenheit zum konstruktiven Austausch. Bei einer Fachexkursion zur Denzlinger Firma Baral mit ihrem Heizungskonzept und einem nach neuesten Maßstäben sanierten Schwarzwaldhof, der 2017 mit dem GETEC-Award ausgezeichnet wurde, gab es ganz praktische Einblicke. Samstags ergänzten zwei Fachvorträge das Gesehene. Philipp Engel von den Klimapartnern Oberrhein und Reiner Ullmann, Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik, gaben den Gästen einen Einblick in aktuelle Ansätze der betrieblichen Arbeit und der Netzwerkarbeit im Handwerk.

In der anschließenden Diskussion ging es u.a. um das Verhältnis von Neu- und Altbausubstanz. Darum, was Betriebe in Freiburg selbst oder in Kooperation mit anderen anbieten können, um Kommunikation mit dem Kunden mit Blick auf eingesetzte Qualitätssiegel und vieles mehr. Zu viel, um alles an einem Vormittag ausdiskutieren zu können. Aber das war auch nicht das Ziel. Der Rundumschlag sollte dazu dienen, konkrete Themen zu identifizieren, bei denen eine vertiefte Zusammenarbeit von beiden Seiten gewünscht wird. Paolo Giacomini, bei der UPA zuständig für den Bereich der beruflichen Weiterbildung, setzt für die Zukunft auf neue Formen der Vernetzung: „Die Kommunikationstechniken geben uns heute mehr Möglichkeiten an die Hand, regelmäßig miteinander zu arbeiten.“ Auch der Austausch zwischen beiden Kammern könne so auf der Arbeitsebene intensiviert werden. „Wir sind lernen-

de Organisationen. Warum lernen wir nicht auch voneinander.“

Kammerpräsident Johannes Ullrich zeigte sich abschließend beeindruckt von den Ausführungen der Gäste. „Wir werden die verschiedenen Ansätze sorgfältig prüfen und in unseren Gremien diskutieren. Worüber wir hier sprechen, wäre ein neues Level der Zusammenarbeit. Der heutige Tag kann dafür der Startpunkt gewesen sein.“

#### Erfolgreicher Verlauf der GETEC 2018

Wie zahlreiche Aussteller der am 4. Februar zu Ende gegangenen elften Auflage der Gebäude. Energie. Technik (GETEC) bestätigten, bildete die Messe mit ihrem Angebot rund um das energieeffiziente Bauen, Sanieren und Modernisieren die Bedürfnisse des Messepublikums zielgenau ab. Das unterstrich auch der Zuspruch von über 9.000 Besuchern. „Die Reaktionen von Besuchern und Ausstellern machen klar, dass es bei den Themen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und zukunftsfähige Gebäude einen großen Bedarf für Aufklärung und fachlich fundierte Beratung gibt. Viele Messebesucher wollen selbst mit eigenen Maßnahmen die Energiewende vorantreiben. Deshalb gehört es quasi zur DNA der Messe, hierfür die richtigen Impulse zu setzen“,

erklärt Daniel Strowitzki, Geschäftsführer der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM).

In seiner Begrüßungsrede unterstrich Ullrich das Bekenntnis des regionalen Handwerks zur Energiewende: „Das Freiburger Handwerk hat sich schon vor langer Zeit zur Energiewende bekannt.“ Allerdings sei das Thema in letzter Zeit durch den Fachkräftemangel und die Digitalisierung etwas in den Hintergrund gedrängt worden. Dennoch schwinde der Klimaschutz auch bei diesen Themen immer mit. „Er bleibt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, Klimaschutz ist ein Generationenprojekt“, betonte Ullrich. Dabei spiele auch die immer moderner werdende Gebäudetechnik mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Smart Home eine zunehmend wichtige Rolle. „Die beste Energie ist die, die nicht verbraucht wird. Deshalb besteht die Herausforderung heute darin, effizienter mit Energie umzugehen.“ Als gesamtgesellschaftliches Problem beschrieb der Handwerkspräsident den aktuellen Fachkräftemangel: „Langsam spüren alle, wovon das Handwerk seit langem gewarnt hat. Wir müssen angesichts dieses Problems alternative Lösungen entwickeln. Hierbei ist die Prozessoptimierung in den Betrieben ein bedeutender Schlüssel für die Zukunft.“



Intensiver **fachlicher Austausch** beider Kammern.

Fotos: HWK FR

### Ankündigung für 1. Energietour

#### Neue Wärmekonzepte und Baustandards

Die erste Tour 2018 der Veranstaltungsreihe „Energietouren – regionale Wendepunkte“, wieder organisiert vom Team der Energietouren – baden-württembergische Handwerkskammer Freiburg, Wirtschaftsverband 100 Prozent Erneuerbare Energien und Verein der „Klimapartner am Oberrhein e.V.“ wird die Themen „Neue Ansätze bei der Fernwärmeversorgung“ und „Freiburger Baustandards“ aufgreifen.

Die Energietour unter dem Motto „Innovative Wärmekonzepte und Baustandards“ wird am Dienstag, 6. März, stattfinden. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Start ist 14 Uhr vor dem Eingang der Staudinger Gesamtschule in der Staudingerstraße. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Bei Nutzung der Straßenbahn können Sie an der Haltestelle Haslach-Bad aussteigen und um die Schule herum zur Staudingerstraße gehen. Die Tour endet voraussichtlich um 17.30 Uhr.

Ziel ist dieses Mal das Freiburger Baugebiet Gutleutmatte. Hier wird ein Fernwärmekonzept verwirklicht, bei dem dezentrale Solarthermieanlagen mit Fernwärme kombiniert werden. Nach einer Übersicht über das Freiburger Klimaschutzkonzept und die Freiburger Baustandards gibt es einen Einblick in das Wärmekonzept. Bei den Mehrfamilienhäusern handelt es sich zum Teil um beispielgebende Bauten. Besichtigt wird im Rahmen der Energietour ein Bauobjekt, das zu den höchsten Massivholz-Gebäuden Deutschlands gehört und als sechsgeschossiges Mehrgenerationen-Wohnhaus konzipiert ist.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Hier können Sie sich für die Tour anmelden: [www.hwk-freiburg.de/energietouren](http://www.hwk-freiburg.de/energietouren).

### Landespreis für junge Unternehmen

#### Vorbildliche Unternehmer mit kreativen Ideen gesucht

Renommierter Unternehmerpreis honoriert Verbindung von Leistungsstärke mit nachhaltigem und verantwortungsbewusstem Engagement. Seit dem 1. Februar können sich junge baden-württembergische Unternehmen für den Landespreis 2018 bewerben.

Gesucht werden wirtschaftlich erfolgreiche Firmen aus Industrie, Handwerk, Handel und dem Dienstleistungssektor sowie Vertreter der freien Berufe, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben und die durch verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln einen vorbildhaften Beitrag leisten. Der Preis rückt Leistungsstärke, Modernität und Kreativität junger baden-württembergischer Unternehmer, aber auch deren soziales und ökologisches Engagement in den Mittelpunkt. Zugelassen sind Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2007 gegründet oder übernommen wurden und die mindestens zwei volle Bilanzjahre vorweisen können. **Bewerbungsschluss: 23. März 2018.**

Das Preisgeld beträgt insgesamt 90.000 Euro. Damit ist der Landespreis einer der höchst dotierten Unternehmerpreise in Deutschland. Die Ausschreibung und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter [www.landespreis-bw.de](http://www.landespreis-bw.de).

Offene Fragen können per Mail: [landespreis@l-bank.de](mailto:landespreis@l-bank.de) oder telefonisch unter 0711/122-2111 geklärt werden



## Der Meister im Fokus

Workshop in Freiburg zur Zusammenarbeit mit Afrika

Der Workshop hat in dieser Form erstmals stattgefunden: Am 25. Januar trafen sich 14 Fachkräfte aus Handwerk und Entwicklungszusammenarbeit in der Handwerkskammer Freiburg, um die Frage zu beantworten, welche Zusatzqualifikationen ein Handwerksmeister in der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika benötigt. Organisiert wurde der Workshop von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks. „Wir freuen uns, dass der Workshop bei uns in Freiburg stattfand. Der Austausch mit den Praktikern aus dem Handwerk ist in dieser Form ein neuer, aber völlig richtiger Ansatz der GIZ, Entwicklungszusammenarbeit unter Einbeziehung des Handwerks neu zu denken“, führt Uwe Ladenburger von der Handwerkskammer Freiburg aus. Die Idee dahinter ist, dass Beratungseinsätze direkt in Handwerksbetrieben oder Ausbildungsstätten vor Ort erfolgen könnten mit dem Ziel, die Qualität von Handwerksprodukten und die Betriebsführung zu

verbessern sowie Aus- und Weiterbildung in den Betrieben einzuführen. Die Arbeitsgruppe kam am Ende des Workshops zum Ergebnis, dass eine Vorbereitung auf jeden Fall notwendig ist. Die bei einem solchen Einsatz erforderlichen Kompetenzen: Reflexion der eigenen Rolle, Frustrationstoleranz, Fragen stellen und zuhören können und die Fähigkeit, das eigene Wissen so zu vermitteln, dass andere es verstehen und annehmen. „Zum Einstieg reicht auch schon ein Sensibilisierungstraining von wenigen Tagen, vielleicht kombiniert mit einem E-Learning-Kurs, den man flexibel in den Berufsalltag einbauen kann“, skizzierte Bärbel Heiser von der GIZ. Wichtig seien zudem Rollenspiele, in denen man Beratungssituationen simuliert, sich über die eigene Haltung bewusst wird und Methoden übt. Die Ergebnisse werden nun für die Entwicklung von neuen Kursen genutzt, die im Laufe des Jahres bundesweit den Kammern und interessierten Handwerksmeistern zur Verfügung gestellt werden.

## Ab Mai neue Anforderungen an den Datenschutz

Vortrag zur Datenschutzgrundverordnung

Am 25. Mai 2018 tritt die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Was das konkret für die Betriebe bedeutet und wie Sie sich auf die Änderungen einstellen können, erfahren Sie in unserer Informationsveranstaltung am 28. Februar um 18 Uhr. Am 25. Mai 2018 endet die Übergangsfrist und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) treten in Kraft. Dies hat Auswirkungen auf nahezu alle Unternehmen und Betriebe, die in irgendeiner Form personenbezogene Daten verarbeiten oder verarbeiten lassen. Die Änderungen betreffen unter anderem neu eingeführte Informations- und Dokumentationspflichten bei der Erhebung von Daten sowie

Neuerungen bei den Themen Einwilligungserklärung oder Bestellung eines Datenschutzbeauftragten. Bei Verstößen gegen die datenschutzrechtlichen Pflichten drohen empfindliche Bußgelder. Wer bis zu diesem Datum seine Prozesse nicht in Einklang mit der DSGVO gebracht hat, riskiert Schaden für sein Unternehmen. Unser Vortrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Punkte des Datenschutzes. **Datum:** 28. Februar, 18 Uhr **Ort:** Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, **Referent:** Manfred Engelhardt, Mobile-Business-Experte

■ **Weitere Informationen** sowie die Anmeldung finden Sie auf [www.hwk-freiburg.de/datenschutz](http://www.hwk-freiburg.de/datenschutz)



### Berufliche Bildung mit Perspektive

21.–24.02.18	<b>EuP - Elektrotechnisch unterwiesene Person</b> Mi 17:30–20:45, Sa 8:00–14:45, 12 UE, Freiburg
22.02.18	<b>Infoabend Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)</b> ab 18 Uhr in der Gewerbe Akademie Offenburg
01.03.18	<b>Wohnungslüftung nach DIN 1946-6, Teil 1</b> Do 8:00–16:30, 8 UE, Freiburg
01.03.–14.07.18 19.03.–23.05.18	<b>Gepr. Fachmann f. kaufm. Betriebsführung (HwO)</b> Mi+Do 18:00–21:15, Sa 8:00–14:45, 264 UE, Offenburg Mo–Fr 8:00–15:00, 264 UE, Freiburg
02.03.18	<b>Wohnungslüftung nach DIN 1946-6, Teil 2</b> Fr 9:00–16:30, 8 UE, Freiburg
05.03.–11.07.18 14.04.–19.07.18	<b>Ausbildung der Ausbilder/innen (AdA-Schein), Teilzeit</b> Mo+Mi 18:00–21:15, 120 UE, Offenburg Do 18:15–21:30, Sa 8:00–13:00, 120 UE, Freiburg
05.03.18–27.11.19 06.03.18–28.11.19	<b>Staatlich anerkannte/r Betriebswirt/in</b> Mo+Mi 18:15–21:30, 512 UE, Schopfheim Di+Do 18:00–21:15, 512 UE, Offenburg
06.03.–20.12.18	<b>Meistervorbereitungskurs Kfz-techniker Teil 2</b> Di+Do 18:15–21:30, 320 UE, Offenburg
08.03.18	<b>Wartung von Kfz-Klimaanlagen - Sachkundenachweis</b> Do 8:00–16:00, 9 UE, Freiburg
09./10.03.18	<b>Gebäudediagnose</b> Fr 9:00–16:30, Sa 8:00–15:00, 16 UE, Freiburg
12.03.–24.07.18	<b>Assistent/in Rechnungswesen (HWK)</b> Mo+Mi 18:00–21:15, 104 UE, Freiburg
13.03.–26.04.18	<b>CNC-Maschineneinrichter</b> Di+Do 17:30–21:30, Sa 8:00–12:15, 80 UE, Freiburg
19.03.–23.05.18	<b>Meistervorbereitungskurs Teil 3, Vollzeit</b> Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–15:00, 264 UE, Freiburg
10.–20.04.18	<b>Entgeltabrechnung / EDV (Lexware)</b> Di 18:00–21:15, Fr 16:45–20:00, 16 UE, Freiburg
12.04.18	<b>Glasklare Organisation im Büro</b> Do 9:00–17:00, 8 UE, Freiburg
12./13.04.18	<b>Projektmanagement - Arbeitstechniken und Führen</b> Do 14:00–21:00, Fr 8:00–14:00, 16 UE, Offenburg
20.04.–30.06.18	<b>Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten</b> Fr 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 80 UE, Offenburg

Info-Line: 0761 15250-0  
info@wissen-hoch-drei.de

**Gewerbe Akademie**  
Freiburg – Offenburg – Schopfheim

# Positiver Jahresabschluss

Gute Konjunkturzahlen für 4. Quartal 2017/Umfrage zum Thema Personal

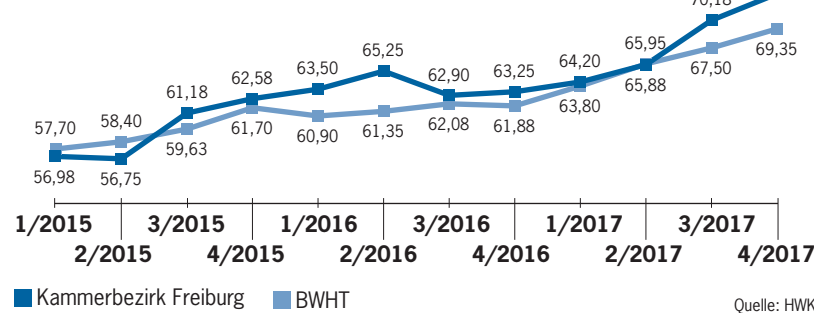
Zum Jahresabschluss 2017 knallten beim südbadischen Handwerk regelrecht die Korken: In der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Freiburg meldeten die Betriebe neben einem gestiegenen Auftragsvolumen und Umsatzzuwächsen auch eine weiterhin hohe Auslastung. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Freiburg, der den Saldo aus Geschäftslage und -erwartungen abbildet, liegt mit +73,4 Punkten weiterhin auf einem äußerst hohen Niveau. „Man kann ohne Abstriche sagen: Dem südbadischen Handwerk geht es gut“, resümiert Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg. „Der nicht zu deckende Fachkräftebedarf wird für unsere Betriebe allerdings langsam, aber sicher zur Konjunkturbremse.“

### Auftragsplus bei jedem vierten Betrieb

Die südbadischen Handwerker sind daher in bester Stimmung: Weiterhin bewerten drei Viertel (74,4 Prozent) der befragten Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als gut. Der Anteil der Betriebe, die eine schlechte Geschäftslage melden, ist mit 3,9 Prozent noch einmal gesunken. Bei den Aussichten auf das erste Quartal 2018 zeigen sich die Handwerker im Kammerbezirk Freiburg noch optimistischer: Vier von fünf Betrieben (79,1 Prozent) erwarten einen guten Geschäftsverlauf, nur 2,9 Prozent be-

### Konjunkturindikator in ifo-Methode

gleitender Durchschnitt 4 Quartale



werten ihre Geschäftsaussichten als schlecht.

Im letzten Quartal 2017 füllten sich die Auftragsbücher der regionalen Handwerks weiter. Mehr als jedes vierte Unternehmen (27,8 Prozent) berichtete von einem Auftragsplus, während 16,9 Prozent der Betriebe weniger Aufträge verzeichneten. Für das neue Jahr sind die Handwerker

in Südbaden überwiegend optimistisch: 25,2 Prozent der Befragten erwarten im ersten Quartal 2018 eine Auftragssteigerung; 19,8 Prozent gehen von Auftragsrückgängen aus.

In den letzten Monaten 2017 hatten die südbadischen Handwerker alle Hände voll zu tun: Mehr als zwei Drittel der Betriebe (67,5 Prozent) waren voll ausgelastet; darunter ar-

beiteten 11 Prozent sogar über ihrer eigentlichen Kapazitätsgrenze. Der Anteil der Befragten, der noch nennenswerte Kapazitäten meldete (unter 60 Prozent Auslastung), erreichte mit nur 3,3 Prozent einen neuen Tiefstand.

Der Auftragsanstieg bei sowieso schon hoher Auslastung machte sich in den letzten Monaten 2017 positiv bei den Umsätzen der südbadischen Handwerker bemerkbar. Deutlich mehr als jeder dritte Befragte (37,7 Prozent) meldete für das 4. Quartal 2017 ein Umsatzplus.

Für das Winterquartal 2018 erwarten die regionalen Handwerker saisonbedingt weniger Umsatzwachstum: 16,1 Prozent der Betriebe rechnen in den ersten Monaten des neuen Jahres mit steigenden Umsätzen.

### Kein Zuwachs bei den Mitarbeitern

Beim Thema Mitarbeiter meldeten die südbadischen Betriebe im 4. Quartal 2017 Stagnation: Der Anteil der Betriebe, die gestiegene Beschäftigtenzahlen meldeten (11,2 Prozent), hielt sich mit dem Anteil der Betriebe mit Beschäftigtenabgängen (11,2 Prozent) exakt die Waage.

■ Mehr zur **Konjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Freiburg** finden Sie im Konjunkturbericht unter [www.hwk-freiburg.de/konjunktur](http://www.hwk-freiburg.de/konjunktur)

### Umfrage zur Personalentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend guten Konjunkturzahlen spielt das Thema Personalentwicklung eine immer größere Rolle in der Unternehmensentwicklung. Mit einer Personaloffensive will die landesweite Initiative „Handwerk 2025“ das Handwerk in Sachen Personalmanagement stärken.

Dabei dreht sich alles um die Menschen in Ihrem Betrieb und damit zusammenhängende Fragen: Wie wird und

bleibt man attraktiver Arbeitgeber? Wie entwickeln wir unsere Leute gezielt weiter? Wie halten wir sie im Betrieb und im Handwerk? Um hierauf die richtigen Antworten parat zu haben, brauchen wir Ihre Antworten.

Wir möchten Sie daher bitten, an unserer Betriebsumfrage zu diesem wichtigen Thema teilzunehmen. Sie erreichen den Fragebogen unter [www.hwk-freiburg.de/personalumfrage](http://www.hwk-freiburg.de/personalumfrage).

## Investitionen und neue Arbeitsplätze beim Mittelstand

1.186 Unternehmen im Kammerbezirk Freiburg gefördert

Im letzten Jahr förderte die L-Bank 1.186 Unternehmen aller Branchen im Bereich der Handwerkskammer Freiburg. Das ausgereichte Darlehensvolumen liegt bei 357,9 Millionen Euro. Insgesamt wurden Investitionen von 565,6 Millionen Euro angeregt. 1.093 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen.

Unter den geförderten Unternehmen sind 459 Existenzgründer. Sie

erhielten Darlehen über 80,4 Millionen Euro. An 727 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von rund 277,5 Millionen Euro ausbezahlt.

Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an Existenzgründer, Übernehmer und etablierte Unternehmen. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern bietet die L-Bank regelmäßig Finanzierungs-

sprechtag an. In den Räumen der Kammern beraten Fachleute der Bank zu allen Fragen der Finanzierung. Termine und Anmeldungen bei Kathrin Alsleben unter Tel. 0761/21800-100.

■ Mehr **Informationen zu den Förderprogrammen** der L-Bank unter [www.lbank.de/unternehmen](http://www.lbank.de/unternehmen) oder der Hotline 0711 122-2345

## Fachkräfte aus dem Elsass gesucht



Weil in Südbaden immer mehr Fachkräfte gesucht werden, machten sich am Freitag, 26. und Samstag, 27. Januar rund 70 südbadische Arbeitgeber auf den Weg, um in Colmar auf dem **Salon Formation Emploi Alsace**, einer der größten Messen für Ausbildung, Arbeit und Weiterbildung in Frankreich, französische Nachwuchs- und Fachkräfte zu rekrutieren. Auch das Handwerk präsentierte sich und seine Karrieremöglichkeiten mit Unterstützung der Ausbildungsbotschafter in der deutsch-französischen Halle. Das deutsche Engagement in der „Pôle Franco-Alemand“ ist eine Initiative der Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein. Das aus Vertretern von Wirtschaft, Verbänden und öffentlicher Hand bestehende Netzwerk hat es sich zum Ziel gemacht, den Unternehmen am Südlichen Oberrhein die erforderlichen Fachkräfte zu sichern. Die Allianz ist auf mehreren Handlungsfeldern aktiv, unter anderem auch auf dem Gebiet der Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität.

Foto: HWK FR

## Jetzt Antrag stellen

Vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung

Auszubildende, die ihre Lehre normalerweise zwischen dem 1. Oktober 2018 und 31. März 2019 beenden würden, können unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig eine Gesellenprüfung ablegen.

Hierzu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein Notendurchschnitt im zuletzt erteilten Berufsschulzeugnis in den prüfungsrelevanten Fächern von mindestens 2,4,
- ein Notendurchschnitt im Zwischenprüfungszeugnis bzw. im Zeugnis von Teil 1 der Gesellenprüfung von mindestens 2,4 (81 Punkte),
- eine Bestätigung des Ausbildungsbetriebes, dass der Auszubildende über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht hat und ihm bis zum vorzeitigen Termin der Gesellenprüfung alle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden können,
- der Besuch der vorgeschriebenen überbetrieblichen Lehrlingsunterweiskurse,
- die Führung der vorgeschriebenen Ausbildungsnachweise (Berichtshefte).

Die betriebliche Ausbildungszeit von 18 Monaten bei Ausbildungsberufen mit dreijähriger Ausbildungsdauer und von 24 Monaten bei Ausbildungsberufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer darf bis zur vorgezogenen Prüfung nicht unterschritten werden.

Zu einer Prüfung in einem Handwerksberuf kann auch zugelassen werden, wer das Eineinhalbfache der regulären Ausbildungszeit durch entsprechende Berufspraxis nachweisen kann – die so genannte Externenprüfung. Alle Anträge müssen bis spätestens 1. März 2018 bei der Handwerkskammer Freiburg eingereicht werden.

Antragsformulare finden Sie auf der Webseite der Kammer unter [www.hwk-freiburg.de](http://www.hwk-freiburg.de) unter Ausbildung – Prüfungen und Zeitschriften.

■ **Ansprechpartner:** Siegfried Böhringer, Tel. 0761/21800-225, [siegfried.boehringer@hwk-freiburg.de](mailto:siegfried.boehringer@hwk-freiburg.de) und Petra Röderer, Tel. 0761/21800-235